

Die HSO bietet interessante Alternativen zur klassischen KV-Lehre

Es muss nicht immer KV sein

Eine kaufmännische Erstausbildung muss nicht zwingend als dreijährige Lehre bei einer Firma absolviert werden. Es gibt durchaus gleichwertige Alternativen, die zu einem gesamtschweizerisch anerkannten kaufmännischen Diplom führen. Wachsender Beliebtheit erfreut sich eine Ausbildungsform, welche Schule und Praktikum kombiniert.

Den Ausbildungsvertrag schliesst man mit der Handelsschule ab. Diese kümmert sich um die theoretische Ausbildung ihrer «Lehrlinge» und vermittelt ihnen gleichzeitig eine sorgfältig ausgewählte Praktikumsstelle. Der gelernte Schulstoff wird am Arbeitsplatz vertieft, die SchülerInnen lernen so den Unterschied zwischen Theorie und Praxis kennen. Das Besondere daran: Die Schule selber vermittelt die Praktikumsstellen – für die SchülerInnen entfällt damit die schwierige und zeitaufwändige Stellensuche.

Dies ermöglicht auch Jugendlichen, die Mühe haben eine Lehrstelle zu finden, eine gesamtschweizerisch anerkannte kaufmännische Ausbildung zu absolvieren. Ein Eintrittsgespräch und ein Test stellen sicher, dass die schulischen Voraussetzungen erfüllt sind.

Mehr Praxis – weniger Schulgeld

Die SchülerInnen können wählen aus verschiedenen Abschlüssen, die stufenweise aufgebaut sind: Dem Bürofachdiplom VSH nach einem Jahr, dem Handelsdiplom VSH nach dem zweiten Jahr und der dreijährigen KV-Ausbildung. Die Praktikumsseinsätze sind integrierter Bestandteil bei den Ausbildungen zum Handelsdiplom und KV-Diplom. Die beruflichen Chancen und Möglichkeiten der zweijährigen Ausbildung zum Handelsdiplom VSH entsprechen, dank Praktikum und hohem Schulanteil, bereits denen der 3-jährigen KV-Lehre.

Ein weiterer positiver Effekt: Das Schulgeld ist durchaus erschwinglich, da dieses zu einem grossen Teil durch den Praktikumseinsatz kompensiert wird. Im Weiteren erhalten die SchülerInnen während der gesamten Ausbildung einen hohen Grad an Betreuung und können durch die integrierte Bildungsberatung jederzeit eine Standortbestimmung vornehmen.

Auch die Firmen profitieren

Zahlreiche namhafte Partnerfirmen aus Wirtschaft und Verwaltung engagieren sich zusammen mit der Handelsschule für die Bereitstellung der Praktikumsstellen. Die angeschlossenen Betriebe sind in der Regel gerne bereit, den Praktikanten beim Übertritt ins Berufsleben als Auskunftsadresse für Referenzanfragen zu dienen. Denn schlussendlich profitieren auch sie: Die Lehrlinge sind beim Praktikumseintritt durch die vorangehende Schulausbildung bestens vorbereitet auf ihren Einsatz. Und da die Handelsschule quasi die externe Lehrlingsabteilung darstellt, werden die Praktikumsbetriebe von manch unliebsamen Lehrmeister-Pflichten entbunden. Ferner braucht sich eine Firma anstatt für drei Jahre, wie bei der klassischen Lehre, lediglich für 6 Monate oder ein Jahr zu verpflichten. Dies ist in einer Zeit des rasanten Wandels ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Adresse:

HSO
Handels- und Kaderschule
Oerlikon Zürich AG
Welchogasse 6
8050 Zürich Oerlikon
Telefon 01 319 90 10
www.hso.ch



Ergänzend zur Schulausbildung absolvieren die SchülerInnen...



...Praktika in Betrieben aus Wirtschaft und Verwaltung.



In der Schule selbst muss mal Zeit für eine Abwechslung oder...



...einen Schwatz mit Kollegen sein.



Die Schule selbst vermittelt Praktikumsstellen.